| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden leiten aus den Unter­nehmenszielen Ziele der Beschaffung und Bereitstellung von Gütern und Dienst­leistungen ab und operationalisieren diese. Sie analysieren alternative Konzepte der Beschaffung und Bereit­stellung und wenden geeignete Dispositions- und Optimierungsverfahren an.Die Studierenden beschaffen auch fremd­sprachige Informationen über Güter und Dienstleistungen und bereiten diese für die Auswertung auf. Sie erstellen ein Konzept für die Beurteilung von Liefer- und Dienstleistungsunternehmen, und führen die Auswertung durch.Sie informieren Lieferanten und Dienst­leister über veränderte Anforderungen und andere Rahmenbedingungen der Beschaffung und Bereitstellung und verhandeln über Lösungen bis zum Vertragsabschluss auch in einer Fremd­sprache. Sie berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen auch auf ausländischen Märkten. Sie wenden die Regeln des kunden- bzw. adressaten­orientierten Schriftverkehrs an.Sie identifizieren ökonomische, rechtliche, ökologische und politische Risiken der Beschaffung bzw. Bereitstellung auf in- und ausländischen Märkten, bewerten diese und vertreten ihre Entscheidung. Sie planen den Arbeitsablauf vom Eingang der Güter bis zur Bereitstellung. Sie sind beteiligt an der Entwicklung und Umsetzung von Entsorgungskonzepten.Sie greifen typische Leistungsstörungen bei der Beschaffung bzw. Bereitstellung schon in der Vertragsgestaltung auf und gestalten deren Rechtsfolgen im Rahmen der rechtlichen Dispositionsmöglichkeiten aus Käufersicht zielorientiert.Sie bewerten Konzepte der Beschaffung und Bereitstellung. Mit Hilfe geeigneter Kriterien nehmen sie eine qualitative und quantitative Kontrolle vor. | **3.1.B** Daten aus verschiedenen Funktionsbereichen des Unternehmens erheben, beschaffen, aufbereiten und für verschiedene Aufgaben nutzbar machen**3.2.B** Wert und Relevanz von Daten und Informationen aus Datenanalysen für das Unternehmen und die Stakeholder darstellen, ziel- und problemorientiert handhaben, selektieren und priorisieren | **ES 3.3: Überarbeitung eines bestehenden Leistungsprozesses**Der Kostendruck erfordert im Unternehmen eine Steigerung im Automatisierungsgrad der Leistungserstellung. Der weitere Transformations- und Innovationsprozess soll so gestaltet werden, dass durch die Möglichkeiten der Digitalisierung personal- und kostenintensive Prozesse ersetzt werden können. |
| **1.1.B** Veränderte Bedürfnisse und Bedarfe sowie Interaktionsmöglichkeiten der Stakeholder des Unternehmens erfassen, analysieren und auswerten**2.1.B** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse aufgabenbezogen planen, organisieren und dokumentieren**4.3.B** Zusammenarbeit in digital vernetzten Teams organisieren und unter Berücksichtigung geeigneter digitaler Werkzeuge realisieren und reflektierenVeränderungsprozesse und Bewahrungs­prozesse darstellen und organisieren | **ES 4.2: Transformation der Beschaffungsprozesse**Ein innovatives Produkt des Unternehmens erfordert die Beschaffung sehr spezieller und neuartiger Materialien, die aus dem Portfolio der bestehenden Lieferanten nicht bezogen werden können. Um diese Materialien schnell und kostengünstig einzukaufen sollen neue (digitale) Wege und Methoden (wie z. B. eProcurement) geprüft und passend eingesetzt werden. |
| **2.2.B** Methoden des Prozess- und Qualitätsmanagements für vernetzte digitale Wertschöpfungsprozesse auswählen und anwenden**3.2.B** Wert und Relevanz von Daten und Informationen aus Datenanalysen für das Unternehmen und die Stakeholder darstellen, ziel- und problemorientiert handhaben, selektieren und priorisieren | **ES 4.3: Prozessoptimierung der Eingangskontrolle**Der Prozess der Eingangskontrolle von bestellten Materialien wurde vollständig automatisiert, erzeugt viele Datensätze und funktioniert nicht störungsfrei. Die Daten sollen auf die relevanten Fehlermeldungen reduziert werden und eine systematische Auswertung nach ausgewählten Kriterien (Liefertermin etc.) ermöglichen. |